

Niederschrift

zur 21. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 19.01.2017	18:35 - 20:25 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

CDU/FDP-Fraktion

Karin Lehmann,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler, Käthe Radom,

CDU/FDP-Fraktion

Petra Schumann, Jürgen Teichmann,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer Vertretung für Frau Anja Miethke, Janett Seiler Vertreter für Frau Christina Krüger,

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling Vertretung für Frau Elke Wagner, Jürgen Luban Vertreter für Frau Katja Dost,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz,

Sachkundige EinwohnerInnen

Thomas Apitz, Myriam Kalipke, Rainer Killisch, Klaus Runge,

Verwaltung

Fachbereichsleiterin Bürgerdienste Frau Meister, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Herr Tschepe, Gleichstellungsbeauftragte und Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit Frau Trilling, Fachgruppenleiterin Stadtbibliothek Frau Paul, Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung Herr Politz, Fachgruppenleiter Öffentliche Ordnung und Gewerbe Herr Malcher, Fachgruppenleiter Kultur und Sport Herr Kaul, Fachgruppenleiter Bau- und Liegenschaftsmanagement Herr Fettke, Frau Stein fürs Protokoll

Gäste

Herr Hayajneh für den Verein "Al Tariq – gemeinsam in Fürstenwalde", Kandidaten für den Integrationsbeirat Frau Agnieszka Meise, Frau Myriam Kalipke, Frau Issra Al Jabiri, Herr Mohamed Salah, Herr Mohamed Bilal, Herr Pascaleh Moussan

Abwesend

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christina Krüger, Anja Miethke,

SPD-Fraktion

Elke Wagner,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende** wünscht den Anwesenden alles Gute für das Jahr 2017 und eröffnet um 18.35 Uhr die 21. Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es sind 10 stimmberechtigte Mitglieder und 4 sachkundige Einwohner anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die TO wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschriften

TOP 4.1 der 19. Sitzung vom 13.10.2016

Zustimmung Ja 5 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

TOP 4.2 der 20. Sitzung vom 01.12.2016

Zustimmung Ja 4 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

TOP 5 Informationen der Vorsitzenden

Frau Lehmann lädt die Stadtverordneten zur Verleihung des Preises für Soziales Engagement an den Box-Club 05 Fürstenwalde e. V ein. Die Übergabe erfolgt am 15.02.2017, um 16.00 Uhr in der Boxhalle, Ehrenfried-Jopp-Straße 17.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

keine

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Thema Integration

Vor einigen Jahren hatte die Verwaltung beabsichtigt ein Integrationskonzept für Fürstenwalde zu entwickeln, aus verschiedenen Gründen wurde jedoch davon Abstand genommen. Auf Grund der aktuellen Situation in der Stadt, wird nun erneut die Erarbeitung eines Integrationskonzeptes notwendig. Gemeinsam mit der RAA wurden bereits die Grundzüge eines Verfahrens, sowohl auch Inhalte erarbeitet. Mit dem Bürgermeister sind zum einen Absprachen im Allgemeinen, aber auch zum Prozessbeginn und Ausgestaltung getroffen worden, d. h. Interkulturelle Öffnung und Kompetenz. Dabei ist die Verwaltung nicht der Kernbereich. Auf verschiedenen Ebenen müssen Handlungsfelder und Partner für diesen Prozess definiert werden, so **Herr Politz**.

Zielstellung ist, mit den vorhandenen Ressourcen innerhalb eines Jahres gemeinsam mit dem politischen Raum das Konzept aufzustellen.

Auf Anfrage von **Herrn Teichmann**, teilt **Herr Politz** mit, dass es sich um ein neues Konzept für Fürstenwalde handelt.

Abschließend weist **Herr Fischer** darauf hin, dass dieses Vorhaben gemeinsam mit allen Akteuren wie z. B. Verwaltung, RAA, Integrationsbeirat, freie Träger, politischer Raum u. a. angegangen werden und nicht parallel laufen sollte.

(Die Präsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt)

TOP 7.1.1 Vorstellung des Vereins "Al Tariq - gemeinsam in Fürstenwalde"

Frau Fatin Hayajneh ist leider erkrankt und wird von ihrem Sohn, **Herrn Ombaide Hayajneh** vertreten, der den neuen Verein vorstellt und Fragen beantwortet.

„Al Tariq – gemeinsam in Fürstenwalde“ bedeutet „Der Weg“. Grundgedanke des Vereins ist, Menschen, die den Weg der Flucht und den Weg des Verlustes gegangen sind, aufzufangen.

Viele Sitzungen, Abstimmungen, Diskussionen und Hilfen waren notwendig um den Verein ins Leben zu rufen. Ein besonderer Dank für die Unterstützungen geht an die Akteure des Projektes Ein Quadratkilometer Bildung Fürstenwalde, Frau Zickerow Grund und Herrn Ringler sowie an die Vertreter der Verwaltung, Frau Hoffmann und Herrn Politz. Dem eingetragenen Verein gehören z. Zt. sieben aktive Mitglieder, zwei deutscher, zwei libanesischer und drei jordanischer Herkunft an. Es besteht eine Vereinssatzung, die dem Internet zu entnehmen ist (Der Link wird nachgereicht). Schwerpunkte in der Arbeit des Vereins sind der Kulturerhalt, der größtenteils den islamischen Raum betrifft sowie die Jugendarbeit, besonders in den Bereichen Bildung und Sport. **Herr Killisch**, selbst Christ, bietet an, mit Interessenten über verschiedene Religionen zu diskutieren.

Auf Anfrage teilt **Herr Hayajneh** mit, dass die Kommunikationsebene untereinander nach Möglichkeit die deutsche Sprache ist.

Einen festen Vereinsraum gibt es derzeit noch nicht. Die Treffen finden momentan noch in privaten Räumlichkeiten oder in der Pädagogischen Werkstatt, Dr. W.-Külz-Str.66, statt.

TOP 7.1.2 Vorstellung der Mitglieder für den Integrationsbeirat

Es haben sich insgesamt neun BürgerInnen bereit erklärt, im Integrationsbeirat mitzuarbeiten. Leider war es drei Kandidaten nicht möglich, an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Sie erhalten in der nächsten Sitzung am 09.02.2017 die Gelegenheit, sich vorzustellen.

Die sechs anwesenden BürgerInnen stellen sich nacheinander persönlich vor.

Laut der Hauptsatzung dürfen dem Beirat sieben Mitglieder angehören. Die Fraktionen sind nun aufgefordert, auszuwählen und eine Rangliste zu erstellen. Angestrebt wird, die Mitglieder für den Integrationsbeirat in der Stadtverordnetenversammlung am 23.02.2017 zu berufen.

TOP 7.2 Bildungspartner Bibliothek (BE: Frau Paul)

Frau Paul benötigt für ihren Beitrag dringend die Technik, die heute leider ausgefallen ist. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, den TOP auf die nächste Sitzung, am 09.02.2017 zu vertagen, womit auch die Leiterin der Stadtbibliothek sich einverstanden erklärt.

TOP 7.3 Einführung von Energiesparmodellen in Schulen,- Kita,- und Horteinrichtungen 6/DS/394

Herr Fettke führt den Beratungsgegenstand ein und stellt sich den Fragen der Abgeordneten.

Aus Sicht der BFZ-Fraktion wird diesem Projekt grundsätzlich nicht zugestimmt, da die Sinnhaftigkeit in Frage gestellt wird, so **Herr Fischer**. Es wird davon ausgegangen, dass in der pädagogischen Arbeit an sich dieses Thema bereits verfolgt wird oder verfolgt werden sollte und das Energie sparen mit einfacheren Mitteln umzusetzen ist.

Frau Radom stimmt im Namen der Fraktion Die Linke der Beratungsdrucksache zu. Es wird die Möglichkeit gesehen, Kinder an diese Problematik gezielter heranzuführen, zumal das Projekt auch förderfähig ist.

Auf Nachfrage von der **Abgeordnete Fiedler**, ob auch die freien Träger mit einbezogen werden, informiert **Hr. Fettke**, dass diese unterrichtet sind und ihnen die Beratungsdrucksache mit Anlagen zur Verfügung steht, jedoch noch keine Rückmeldungen eingegangen sind.

Herr Fischer stellt für das Protokoll die anfängliche Äußerung richtig: „...dann werden wieder Einrichtungen ausgeschlossen...“ gemeint war, dass Einrichtungen von sich aus signalisieren, dass sie das nicht leisten können.“ Weiterhin ist fraglich, wenn nicht alle an dem Projekt teilnehmen, wie hoch dann die Ersparnis ist, worauf **Herr Fettke** erwidert, dass dann die Ausgaben nicht so hoch sind, jedoch die Ersparnis in der jeweiligen Einrichtung bleibt.

Erreicht werden soll aber auch, dass die Kinder für Energie sparen sensibilisiert werden und die Erfahrungen in ihre Familien tragen können.

Die Absicht, diese Ziele zu verfolgen, sollte in den pädagogischen Konzepten der Einrichtungen verankert sein und von den ErzieherInnen getragen werden, so **Herr Fischer**. Dieser Anspruch sollte auch ohne Projekt bestehen. **Herr Fettke** weist darauf hin, dass diese Maßnahme ein Anreiz für die Einrichtungen seien soll.

Herr Killisch sieht einen hohen Bedarf in den Einrichtungen, die MitarbeiterInnen dahin zu bewegen, dass sie dazu beitragen, dass Einsparungen erfolgen. Er schlägt vor, sich dem Programm zu widmen. Die Tatsache, dass einige Einrichtungen nicht teilnehmen, wird mit hohem Personalaufwand begründet. Er hinterfragt, ob es noch andere Gründe gibt, worauf **Herr Politz** die inhaltlichen Anforderungen an eine Kita und deren Konzepte erläutert. Dabei hat das Thema Umweltschutz und Energien sparen seine Berechtigung, jedoch kommt dieses nicht an erster Stelle. Viele andere Dinge werden den Einrichtungen qualitätssichernd vorgeschrieben (Kitagesetz, Kitabedarfsplanung des LK). Vom pädagogischen Personal wird dabei mehr erwartet als sie wirklich in der Lage sind zu

leisten und das bedeutet hohes Engagement.

Ergänzend fügt er an, dass die Entscheidung über die Teilnahme am Projekt nicht die Leiterin der jeweiligen Einrichtung allein trifft, sondern das gesamte Team.

Zum vorherigen Redebeitrag ist **Herr Killisch** der Meinung, dass ein Energiesparkonzept nicht viel Zeit in Anspruch nehmen wird und es darum geht, Selbstverständlichkeiten, wie Licht ausschalten, Türen schließen und die Heizungen nicht über das Fenster zu regulieren, zu vermitteln. Daraufhin fügt **Frau Fiedler** an, es geht bei diesem Projekt um weit mehr.

Energie sparen ist kein Selbstläufer, so **Herr Hemmerling**. Umweltschutzgerechtes Verhalten muss den Kindern erklärt werden, sie verstehen das und behalten das für ihr Leben. Die SPD-Fraktion stimmt dem Beratungsgegenstand zu.

Herr Teichmann zur Geschäftsordnung. Er beantragt die Diskussion abubrechen und darüber abzustimmen. Die Entscheidung, ob Energiesparmodelle eingeführt werden oder nicht, erfolgt in der Stadtverordnetenversammlung am 26.01.2017.

Die Diskussionsbeiträge sind dem Audit zum TOP 7.3 zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Durchführung der Maßnahme „Einführung von Energiesparmodellen in Form eines Beteiligungsprämien-systems in Kindertagesstätten und Schulen“ und die Beantragung der Fördermittel über das Bundesförderprogramm zur Nationalen Klimaschutzinitiative werden beschlossen.

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE "Gemeinsame Betreuung von Museum 6/IV/420 und Galerie" - aktuelle Sachstandsinformationen

In der letzten Sitzung des Fachausschusses wurde die Informationsdrucksache 6/IV/420 als Tischvorlage zur Verfügung gestellt, mit der Bitte an die Fraktionen, diese zur Kenntnis zu nehmen und zu beraten, um heute gegenüber der Verwaltung Anregungen zu geben, Kritik zu äußern und eine mögliche Richtung vorzuschlagen, die intensiver verfolgt werden sollte, so **Frau Meister**.

Herr Teichmann ist der Meinung, dass die Galerie weiterhin professionell betrieben werden sollte und das eine gemeinsame Betreuung mit einer anderen Institution nicht zielführend sein kann. Er befürchtet, dass dann der jetzige Stand und die Qualität der Galerie nicht erhalten werden kann.

Herr Fischer möchte gern von den Eheleuten Menzel, die anwesend sind, wissen, wie ihre Vorstellungen zu dem Themenkomplex Betreuung sind und beantragt Rederecht.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Herr Menzel bittet darum, sich vorbereiten zu können und Rederecht in der nächsten Sitzung zu erhalten. Die **Vorsitzende** stimmt dem zu und lädt die Eheleute zur nächsten Sitzung am 09.02.2017 recht herzlich ein.

Der Abgeordnete **Peter Apitz** wünscht, dass die Galerie eine etablierte Kulturstätte in Fürstenwalde bleibt und dass die qualitative Arbeit, die bisher von den Eheleuten Menzel geleistet wurde, bestehen bleibt. Im Anschluss stellt er Fragen zu dem der Informationsdrucksache beigefügten Zahlenmaterial, die von **Frau Meister** und **Herrn Kaul** beantwortet werden.

Frau Fiedler möchte wissen, ob evt. Aussicht auf qualifiziertes Personal besteht, worauf **Frau Meis-**

ter erklärt, dass die Verwaltung anstrebt, noch vor der Sommerpause eine Entscheidungsgrundlage zur Betreuung den Abgeordneten vorzulegen, um im III. und IV. Quartal die Verträge zu schließen und zum 01.01.2018 handlungsfähig zu sein.

Zur Anfrage „Schneiderischen Sammlung“ durch **Herrn Peter Apitz**, weiß **Frau Meister** zu berichten, dass Herr Schneider diese der Kulturfabrik gGmbH überlassen möchte. Es soll vertraglich geregelt werden, dass wenn die Kufa die Ausstellung nicht mehr tätigt, die Sammlung in das Eigentum der Stadt übergeht. In jedem Fall besteht die Möglichkeit das Kulturgut für die Bürger auszustellen.

TOP 7.5 Friedhofs- und Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der 6/DS/373 Stadt Fürstenwalde/Spree

Im gestrigen Hauptausschuss wurde dem Beratungsgegenstand zugestimmt. Es gab einen Änderungswunsch zur Regelung, dass der Hauptfriedhof für Personen, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, mit einem Taxi befahren werden kann. Hierzu haben sich die Stadtverordneten und die Vertreter der Verwaltung darauf verständigt, das Befahren des Friedhofs nicht von einem Taxi abhängig zu machen, sondern auf PKWs zu beschränken, die von Personen mit einem gültigen Personenbeförderungsschein geführt werden.

Der **Abgeordnete Hemmerling** hat festgestellt, dass sich die Preise für die Nutzung der Kolumbarien um 100 € erhöht haben, d. h. von 1.200 € auf 1.300 €.

Das ist dem geschuldet, dass Mehrkosten in Höhe von 50.000 € für die Aufbereitung der Flächen und Unterhaltung sowie Personalkosten zu verteilen waren. Ursprünglich waren 80 Kolumbarien im Bestand. Hinzugekommen sind 70 und weitere 40 im Band der Erinnerung, so **Frau Meister**.

Des Weiteren thematisiert **Herr Hemmerling** die Zuwegungen zu den Kolumbarien, die sich im katastrophalen Zustand befinden. Auf Anfrage, ob Baumaßnahmen geplant sind, informiert Frau Meister, dass eine Planungsgemeinschaft beauftragt ist zu prüfen, welche Maßnahmen erforderlich sind. Eine Wegeverbesserungen ist längerfristig geplant. Ergänzend zu der Möglichkeit, dass der Hauptfriedhof für Personen, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, befahrbar ist, teilt **Frau Meister** mit, dass schon seit einiger Zeit Rollstühle während der Sprechzeiten der Friedhofsverwaltung ausgeliehen werden können. **Herr Hemmerling** bittet eindringlich, diese Möglichkeiten ausreichend in den öffentlichen Medien zu publizieren.

Herr Peter Apitz weist darauf hin, dass die Nebenwege unbefestigt, uneben und berghoch verlaufen und dies gerade für Personen, die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, ein großes Problem darstellen.

Herr Tschepe, der der Sitzung bisher als Gast beiwohnte, kommt jetzt hinzu und erinnert die Anwesenden an die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zum einen zur Auflösung des Städtischen Betriebshofes zum 31.12.2016 und zum anderen die Bildung einer neuen Fachgruppe ab 01.01.2017, mit der Bezeichnung „Kommunalservice“. Diese Fachgruppe ist dem Fachbereich Stadtentwicklung untergeordnet und ist für die Friedhofsverwaltung ab 2017 zuständig.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage I der Beratungsdrucksache beiliegende „Friedhofs- und Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Fürstenwalde/ Spree“.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.6 Informationen zur Nutzung des Containers an der Sonnengrundschule 6/IV/437

Mit dem Schuljahr 2012/2013 ist die Sonnengrundschule Pilotschule „Inklusive Grundschule“ geworden. Während der Umbaumaßnahmen wurde zur Deckung des Platzbedarfs ein Schulcontainer als Zwischenlösung aufgestellt. Im Schuljahr 2015/2016 sind die Schülerzahlen gestiegen. Aus diesem Grund hat die Sonnengrundschule die Fortführung der Nutzung des Containers für den WAT-Unterricht, aber wesentlich für die Entlastung des Hauptschulgebäudes, zur Individualisierung des Unterrichts und zur besseren Begleitung von Kindern mit besonderem Förderbedarf, beantragt. Die Fachgruppe Bau- und Liegenschaftsmanagement hat nach eingehender Prüfung festgestellt, dass der Schulcontainer nicht versetzt werden kann. Die ausführliche Begründung zur Weiternutzung des Schulcontainers ist der Informationsdrucksa- che zu entnehmen.

Auf Anfrage von **Herrn Fischer**, ob der Container für öffentliche Nutzungen geeignet ist, z. B. Räumlichkeit für den neu gegründeten Verein, erklärt **Herr Politz**, dass dies sich schwierig gestalten würde, da keine sanitären Anlagen vorhanden sind und keine Barrierefreiheit gegeben ist.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Frau Meister

Errichtung eines Elternkindzentrums (E-K-Z)

die Caritas hat einen Antrag auf Förderung beim Jugendamt des LOS eingereicht. Die Konzeptidee wird nicht gefördert. Somit wird 2017 kein E-K-Z in Fürstenwalde/Spree errichtet.

Modellprojekt Sozialarbeit an Grundschulen

im letzten Fachausschuss wurden die Bewerber vorgestellt. Fraglich war, wie die Auswahl zustande gekommen ist. Im Raum stand, dass der Amtsleiter des Jugendamtes des LOS, Herr Isermeyer, geäußert habe, dass es ausdrücklicher Wunsch der Stadt gewesen sei, den Süd-Club zu favorisieren. Darüber wurde Herr Isermeyer informiert, hat dazu Stellung bezogen und gebeten, den Fachausschuss zu unterrichten. Frau Meister verliest die E-Mail von Herrn Isermeyer, die als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt ist.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Fischer

Anmeldungen Grundschulen 2017

bittet um eine Übersicht, bezogen auf die Stadtgebiete.

Frau Lehmann

nicht öffentlicher Teil der Sitzung

es sind außer der Bestätigung zweier Niederschriften keine weiteren TOPe anberaumt. Da es auch keine Informationen der Verwaltungen anliegen und die Mitglieder des Ausschusses keine Anfragen haben, wird vorgeschlagen, die Niederschriften ohne Kommentare abzustimmen. Die Stadtverordneten erklären sich einverstanden.

TOP 10 Bestätigung der Niederschriften

TOP 10.1 der 19. Sitzung vom 13.10.2016

Zustimmung Ja 5 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

TOP 10.2 der 20. Sitzung vom 01.12.2016

Zustimmung Ja 4 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die **Vorsitzende** beendet um 20.25 Uhr die 21. Sitzung des Fachausschusses.

Die Niederschrift umfasst 8 Seiten. Es sind 2 Anlagen und 9 Audits im System eingestellt.

Karin Lehmann

Elke Stein

Vorsitzende

Schriftführerin